**Durch die Gemeinde auszufüllen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Eingang Baugesuch:** | 🖉 | **Geb-Nr.:** | 🖉 |
| **Parz. Nr.** | 🖉 | **Zone:** | 🖉 |
|  |  | | |

**Personen**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Bauherrschaft** |  | **Grundeigentümer/in** |  | **Projektverfasser/in** |
|  |  |  |  | ( identisch mit Bauherrschaft) |  | ( identisch mit Bauherrschaft) |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Name / Vorname: |  | 🖉 |  | 🖉 |  | 🖉 |
| Strasse / Nr.: |  | 🖉 |  | 🖉 |  | 🖉 |
| PLZ / Ort: |  | 🖉 |  | 🖉 |  | 🖉 |
| Telefon / mobil: |  | 🖉 |  | 🖉 |  | 🖉 |
| E-Mail: |  | 🖉 |  | 🖉 |  | 🖉 |
| Rechnungsadresse: |  | ( identisch mit Bauherrschaft) |  | 🖉 | | |
|  |  |  |  |  | | |
| **Es liegt in der Verantwortung der Grundeigentümer/Gesuchsteller, die Gebäudeversicherung und/oder**  **das Amt für Immobilienbewertung über das Vorhaben zu orientieren.** | | | | | | |

**Lage des Vorhabens**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Nutzungszone / überlagerte Zone | 🖉 | Quartierplan: | Ja | Nein |
| Standort (Strasse / Haus-Nr./Ort): | 🖉 | | | |
| Grundstücks-Nr. /Baurechts-Nr./ EGRID: | 🖉 | | | |
| Gebäudeversicherungs-Nr. /EGID | 🖉 | | | |
| Koordinaten: | 🖉 | | | |
|  |  | | | |

**Beschrieb des Bauvorhabens (mit Angaben über Zweckbestimmung, Bauausführung, Material, Farbgebung usw.)**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | |  | | | | | | | |
| Abbruch | Neubau | Anbau | Umbau | | Erweiterung | Sanierung | Projektänderung einer bewilligten Baute | | |
|  | |  | | | | | | | |
| **Beschrieb:** | |  | | | | | | | |
| 🖉 | | | | | | | | | |
| **Angaben zu den Baukosten (in CHF):** | | | | **🖉** | | | |  | |
| **Hinweis** | | | | | | | | |
| Die Baubehörde kann bei allen Baugesuchen auf einzelne Planunterlagen verzichten oder weitere anfordern, sofern dies für die  Beurteilung des Bauvorhabens notwendig ist. | | | | | | | | |

**Unterschriften** (schliessen nachfolgend aufgeführte Zusatzformulare sowie die Baugesuchsunterlagen mit ein, inkl. die Bestätigung, dass bei der Umsetzung des Bauvorhabens die erforderlichen Massnahmen der Radonkonzentration ergriffen werden\*)

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Ort und Datum |  | 🖉 |  | 🖉 |  | 🖉 |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Unterschriften: |  |  |  |  |  |  |
|  |  | **Bauherrschaft** |  | **Grundeigentümer/in** |  | **Projektverfasser/in** |
|  |  |  |  | ( identisch mit Bauherrschaft) |  | ( identisch mit Bauherrschaft) |

**\* Rechtsgrundlagen / Hinweis «Schutz gegen Radon»**

**Auszug aus der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO)**

**Art. 40 KRVO, Nicht baubewilligungspflichtige Bauvorhaben**

1 Sofern die Vorschriften des materiellen Rechts eingehalten werden, bedürfen folgende Bauvorhaben keiner Baubewilligung:

1. Reparatur- und Unterhaltsarbeiten an bestimmungsgemäss nutzbaren Bauten und Anlagen, sofern sie nur der Werterhaltung dienen und die Baute und Anlage dadurch keine Änderung oder Zweckänderung erfährt;
2. Geringfügige Änderungen im Innern von Bauten und Anlagen mit Ausnahme von Änderungen der Nutzfläche oder der Anzahl Räume, ausgenommen ausserhalb der Bauzonen;
3. Zweckänderungen ohne erhebliche Auswirkungen auf die Nutzungsordnung, ausgenommen ausserhalb der Bau-zonen;
4. Neueindeckung von Dächern mit gleichem oder ähnlichem Dachmaterial;
5. Gebäude mit einem Volumen bis zu 5 m 3(Kleinbauten) sowie Fahrradunterstände mit einer Grundfläche bis zu 4 m2;
6. Bauten und Anlagen, die nicht für länger als sechs Monate pro Jahr aufgestellt oder errichtet werden, wie

* Verpflegungs- und Verkaufsstätten,
* Service-Stationen für Sport- und Freizeitgeräte,
* Stände, Hütten, Buden, Zelte für Feste, Vorführungen, Ausstellungen und sonstige Anlässe,
* Kinderspielplätze,
* Kleinskilifte, Skiförderbänder, Natureisbahnen,
* Einrichtungen für Rennstrecken und Trendsportarten,
* Strassenreklamen,
* unbeleuchtete Reklamen an touristischen Einrichtungen mit einer Fläche bis zu 5 m2;

1. Iglus, Tipizelte und dergleichen für Übernachtungen in Skigebieten während der Wintersaison oder bei Bauernhöfen von Mai

bis Oktober, sofern keine festen sanitären Einrichtungen erstellt werden;

1. Anlagen der Gartenraumgestaltung wie Fusswege, Gartenplätze, Storen, Treppen, Feuerstellen, Biotope, Pflanzen-tröge,

Kunstobjekte, Fahnenstangen, ausgenommen ausserhalb der Bauzonen;

1. Reklameeinrichtungen wie Firmentafeln, Schaukästen, Leuchtreklamen, Hinweistafeln mit einer Fläche bis zu 1.5 m2;
2. Satellitenempfangsanlagen für Radio und Fernsehen mit einer Fläche bis zu 1.5 m2;
3. Schilder und Tafeln wie Verkehrssignale, Strassentafeln, Wanderwegmarkierungen, Vermessungszeichen;
4. unbeleuchtete Zeichen wie Kreuze bis 3.0 m Höhe, Kunstobjekte;
5. Technische Einrichtungen wie Strassenbeleuchtungsanlagen, Schalt-kästen, Hydranten, Messeinrichtungen, Pfähle, Stangen,

Bänke;

1. Sicherheitsvorrichtungen wie

* Schneefangnetze entlang von Verkehrswegen,
* Sicherheitszäune, Netze, Absperrungen, Polsterungen und der-gleichen für Sport- und Freizeitanlagen,
* Sicherheitsgeländer;

1. Erschliessungsanlagen, soweit sie im Rahmen einer Planung mit der Genauigkeit eines Baugesuchs profiliert und festgelegt

worden sind;

1. nach dem Stand der Technik reflexionsarme Solaranlagen an Fassaden mit einer Absorberfläche bis maximal 6.0 m² pro

Fassade innerhalb der Bauzonen und bis maximal 2.0 m² ausserhalb der Bauzonen;

1. Terrainveränderungen bis zu 1.0 m Höhe oder Tiefe und einer veränderten Kubatur von 100 m³;
2. Einfriedungen bis zu 1.0 m Höhe sowie Stütz- und Futtermauern bis zu 1.0 m Höhe, ausgenommen ausserhalb der Bauzonen;
3. bewegliche Weidezäune während der Weidezeit;
4. Fundamentfreie Unterstände und dergleichen bis 25 m2 Grundfläche für Nutztiere, fundamentfreie Plastiktunnels und

Melkstände sowie ähnliche Einrichtungen der Landwirtschaft und des Gartenbaus wie kleine Vorrichtungen für den Verkauf

von Produkten;

1. Materialdepots, die nur einmal im Jahr für maximal vier Monate eingerichtet werden;
2. Baustelleninstallationen, sofern sie keine erheblichen Immissionen verursachen, ausgenommen Arbeiterunterkünfte und

mobile Betonanlagen.

2 Die Befreiung von der Baubewilligungspflicht gilt nicht für in Gefahrenzonen vorgesehene Bauvorhaben, die dem Aufenthalt von

Menschen und Tieren dienen, sowie allgemein für Bauvorhaben, die Gewässer, Gewässerschutzzonen und Moorbiotope

gefährden könnten.

3 Die Befreiung von der Baubewilligungspflicht entbindet nicht von der Einhaltung der Vorschriften des materiellen Rechts und

der Einholung anderer Bewilligungen. Bestehen Anzeichen dafür, dass durch ein bewilligungsfreies Bauvorhaben Vorschriften des

materiellen Rechts verletzt sein könnten, leitet die kommunale Baubehörde von Amtes wegen, auf Ersuchen der Fachstelle oder

auf Hinweis von Dritten hin das Baubewilligungsverfahren ein.

4Bauten und Anlagen gemäss Absatz 1 Ziffer 6, 7, 19, 21 und 22 sind nach Ablauf der zulässigen Dauer, solche gemäss Ziffer 14

nach Gebrauch zu entfernen. Das beanspruchte Gelände ist in den ursprünglichen Zustand zurückzuversetzen. Die entfernten

Bau- oder Anlageteile sind zu entsorgen oder an zulässiger Stelle zu lagern.